

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt
bzw. Agenten monatl. RM. 1.50 einsehl.
13 bzw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezug
durch die Post monatl. RM. 1.40 einsehl. 18 Pfg.
Postzeitungsgeb., zusätzl. 36 Pfg. Bestellgeb.,
Einsendung 10 Pfg. Schriftlich, Druck und
Verlag: G. W. Jäger (Inh. H. Jäger), Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Tages-Zeile oder
deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J.
Klassenzeile 60 J., Sammel-Anzeigen 50%
Rufschlag - für das Erscheinen von Anzeigen
in bestimmten Ausgaben und an besonderen
Plätzen, wie für telefon. Aufträge und Chiffre-
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postfch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 287

Gründet 1827

Mittwoch, den 7. Dezember 1932

Fernsprecher Nr. 29

106. Jahrgang

Deutscher Reichstag

Die Eröffnung

Berlin, 6. Dezember.

Wenige Minuten vor 3 Uhr nachmittags rufen die Klingelzeichen die Abgeordneten in den Saal. Die Tribünen sind bereits überfüllt. Die Nationalsozialisten, die sämtlich in SA-Uniformen erschienen sind, ziehen geschlossen unter Borantritt des Abgeordneten Fric ein. Die Regierungsbank bleibt leer.

Pünktlich um 3 Uhr betritt der Alterspräsident, Abg. General V i m a n n, den Saal und begibt sich zum Präsidientenplatz. Der Alterspräsident trägt einen schwarzen Rock und hat das Eisene Kreuz 1. Klasse angelegt. Er wird von den Nationalsozialisten mit stürmischen Heilrufen begrüßt, die die Kommunisten mit Niederrufen beantworten.

Alterspräsident V i m a n n stellt zunächst fest, daß er am 22. Januar 1850 geboren und somit ältestes Mitglied des Hauses sei.

Hierauf eröffnet der Alterspräsident die Sitzung und beruft zwei Nationalsozialisten, einen Deutschnationalen und ein Zentrumsmittglied zu vorläufigen Beisitzern.

Unsere Nachthaber, so erklärte er, haben sich in den letzten 14 Jahren reichlich Mühe gegeben, das Volk an Enttäuschungen zu gewöhnen. Die letzten Enttäuschungen waren die des 3. August und des 25. November. Während der Reichspräsident einem Hermann Müller, einem Brüning und einem Papen sein volles Vertrauen schenkte, versagte er sein Vertrauen dem Mann, in dem Millionen Deutscher den größten und besten der lebenden Deutschen sehen. Vor genau 18 Jahren, am 28. November 1914, fand die Durchbruchschlacht bei Lodz statt. Sie brachte die glückliche Wendung und ihr verdankt der jetzige Reichspräsident seinen Feldmarschallstab. Heute kann es sich um Wichtigeres denken als um den Feldmarschallstab. Es handelt sich darum, daß er dem historischen Fluch entgeht, das deutsche Volk zur Verzweiflung getrieben und dem Volksweltismus ausgeliefert zu haben, obwohl der Retter bereit stand.

Der Namensaufruf ergibt, daß von den insgesamt 584 gewählten Abgeordneten 566 anwesend sind.

Abg. F r i c (NS.) beantragt sofortige Abstimmung über die Haftentlassungsanträge zugunsten von zwei nationalsozialistischen Abgeordneten.

Abg. Torgler beantragt seinerseits die Haftentlassung von drei kommunistischen Abgeordneten. Gegen beide Anträge wird Widerspruch erhoben, sie können daher nicht sofort erledigt werden.

Das Haus wendet sich darauf der Wahl des Reichstagspräsidiums zu.

Abg. Dr. F r i c (NS.) schlägt als Reichstagspräsidenten den Abg. G ö r i n g (NS.) vor.

Abg. Steinhoff (Dn.) erklärt, die Deutschnationalen hätten trotz schwerster Bedenken ihre Stimme für G ö r i n g abgegeben. Da aber die Nationalsozialisten sich weigerten, geschlossen für die Wahl des Deutschnationalen Graef zum Vizepräsidenten zu stimmen, würden sie bei der Präsidentenwahl für den Abgeordneten Graef stimmen.

Abgegeben wurden insgesamt 545 Stimmen. Der bisherige Reichstagspräsident G ö r i n g (Nat.-Soz.) wurde mit 279 Stimmen wiedergewählt. G ö r i n g hat also sechs Stimmen über die Hälfte sämtlicher abgegebenen Stimmen erhalten. G ö r i n g übernimmt sofort die Leitung der Sitzung.

Von den übrigen Kandidaten hatten erhalten Loebe (S.) 120, Abg. Torgler (K.) 92 und der Abg. Graef (Dn.) 51 Stimmen. Drei Stimmen waren zerplittert.

G ö r i n g erklärt u. a., auch die Nationalsozialisten seien gegen einen überlebten Parlamentarismus und gegen Parteienherrschaft. Andererseits müssen sie feststellen, daß das Parlament zur Zeit die einzige Stelle sei, an der der Wille des Volks zum Ausdruck werden könne. (Hört! Hört! bei den Kommunisten.)

Zum ersten Vizepräsidenten wird auf Vorschlag Fric's Abg. E s s e r (Ztr.) gewählt.

Zur Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden von sozialdem. Seite der Abg. Loebe (Soz.), von den Nat.-Soz. Abg. R a u c h (BB.), von den Deutschnationalen der Abg. G r a e f (Dn.) und von den Kommunisten Abg. Torgler (K.) in Vorschlag gebracht. Insgesamt wurden abgegeben 545 Stimmen. Es haben erhalten: Loebe 198 Stimmen, Rauch 195 Stimmen, Torgler 93, Graef 58 Stimmen, Esser eine Stimme. Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit erhalten hat, erfolgt Stichwahl zwischen Loebe und Rauch. Die Stichwahl ergab die Wahl des Abg. R a u c h mit 255 Stimmen. Loebe erhielt 202 Stimmen.

Demnach wird noch die Wahl des 3. Vizepräsidenten vorgenommen. Hierzu werden vorgeschlagen von den Nationalsozialisten Abg. Dr. H u g o (NS.), von den Sozialdemokraten Abg. Loebe, von den Deutschnationalen Abg. G r a e f (Dn.) und von den Kommunisten Abg. Torgler. Von 536 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten H u g o 204, Loebe 193, Torgler 87 und Graef 52 Stimmen. Stichwahl zwischen Hugo und Loebe.

Die Stichwahl ergibt Stimmengleichheit von je 205. Durchs Los wird Dr. H u g o gewählt.

Neue Nachrichten

Der Reichspräsident beim Gottesdienst

Berlin, 6. Dez. Nach althergebrachter Sitte fand heute mittag aus Anlaß der Eröffnung des Reichstages im Berliner Dom ein Gottesdienst für die Mitglieder der Reichsregierung, des Reichsrats und des Reichstags statt. Die Domgeistlichkeit empfing im Vorraum des Doms den Reichspräsidenten v. Hindenburg, der Punkt 12 Uhr in Begleitung von Staatssekretär Dr. Meißner erschienen war. An dem Gottesdienst nahmen außerdem der Reichsfinanz- und der Reichswirtschaftsminister teil. Der Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrats Oberdomprediger D. B u r g h a r d t hielt die Predigt.

Im katholischen St. Hedwigsdom zelebrierte der Reichstagsabgeordnete Domkapitular Prälat N i e t k a ein feierliches Hochamt, an dem viele Abgeordnete der Zentrumspartei und der Bayerischen Volkspartei teilnahmen. Unter ihnen bemerkte man u. a. den ehemaligen Reichstanzler Dr. B r ä n i n g, die früheren Minister Siegerwald und B i r t h, sowie Prälat K a a s und den langjährigen Vizepräsidenten des Reichstags, E s s e r.

Feuerüberfall auf einen Kraftwagen

Menslein (Nippreußen), 6. Dez. Der mit mehreren Personen besetzte Kraftwagen des Lehrers S p r e e w a l d aus Ortelshagen ist in der vergangenen Nacht im Rudauer Wald überfallen worden. Lauer über die Straße war ein Baumstamm gelegt worden. Als sich der Kraftwagen bis auf etwa 20 Meter dem Hindernis genähert hatte, fielen acht Schüsse, von denen einer Sprengwaff in den Kopf traf. Seinen Begleitern gelang es, den Wagen sofort zu wenden und den Verletzten in die nächste Stadt ins Kronenhaus zu bringen. - Wie später festgestellt wurde, war vor dem Baumstamm ein Drahtseil über den Weg gespannt gewesen, das aber bereits von einem vorher durchfahrenden Kraftwagen zertrümmert worden sein muß.

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 6. Dezember.

In der heutigen Sitzung des Landtags gab es eine breit-spurige Aussprache über die Junglehrernot. Vom Ausschuß lag ein Antrag vor, die Regierung zu ersuchen, die noch vorhandenen unbeschäftigten Lehrkräfte aller Kategorien möglichst noch im Lauf des Planjahres 1932 durch geeignete Maßnahmen zur ausbilschwelenden Verwendung in

Unterricht heranzuziehen. Abg. B l a n k e n h o r n (NS.) verlangte die Herabsetzung der Altersgrenze von 67 auf 65 Jahre und die Erleichterung der Zurücksetzung vom 60. Lebensjahr an. Abg. S c h n e d e n b u r g e r (Soz.) nannte es eine Kulturschande, daß es Schulklassen mit über 90 Schülern gibt, während Hunderte von Junglehrern stellenlos seien. Von den 3 kath. Klosterlichen Lehrerbildungsanstalten werde der staatliche Nachwuchs gefährdet. Der Abg. K ü c h l e (Ztr.) erklärte, das beste wäre, wenn man Stunden- und Schülerzahl auflösern könnte. Die Ausbildung von Lehrerinnen durch Ordensschwwestern bedeute keine Konkurrenz. An zu früher Pensionierung habe die Allgemeinheit schon aus finanziellen Gründen kein Interesse. Abgeordneter K l i n g (Christl. Volksp.) bedauerte, daß einseitig auf dem Boden des Kulturwesens gepart werde. Der Abg. K e i m (Komm.) verlangte die Einführung der Schülerleistung. Abg. S t a o c h (BB.) bezeichnete die ganze Aussprache als Agitationspolitik. Mit dem, was die Regierung bisher getan habe, könne man einverstanden sein, aber weiter könne man vorerst nicht gehen. Ministerialrat Dr. L ö f f l e r schloß die Bemühungen des Ministeriums und der Oberbehörden, Lehrer an Auszubildenden bei Erwerbssolentkursen, beim Arbeitsdienst usw. unterzubringen. Von den ev. Lehrern sind jetzt alle, die 1931 das Examen gemacht haben, in Praktikantenstellen untergebracht, sogar noch ein Teil von 1932, auf kath. Seite alle Lehrer von 1930 und der größte Teil von 1931. Die Stellen-tellung habe sich im ganzen recht gut bewährt.

Der Ausschußantrag wird angenommen.

Ferner wird ein Ausschußantrag, die Regierung solle dem Landtag alsbald Vorschläge über eine allgemeine Verwaltungsvereinfachung und Kostenersparnis unterbreiten, mit 35 (Nat.-Soz. und Soz.) gegen 25 Stimmen angenommen. Finanzminister Dr. D e h l i n g e r erklärte, die Staatsausgaben wurden bereits von 161,5 Mill. im Jahr 1924 auf 118 Mill. im Jahr 1931 herabgedrückt. Die Regierung habe ihr Möglichstes getan, die Oberamtsaufteilung müsse in solcher Notzeit zurücktreten. Der neue Haushaltsplan werde ohnedies in 6 Wochen vorgelegt.

Württemberg

Stuttgart, 6. Dezember.

Rascher Tod. Auf dem Charlottenplatz wurde am Montag abend kurz vor 11 Uhr Oberpostdirektor a. D. F r i g L h u m a von einem Unwohlsein befallen und mußte in die Räume des Süddeutschen Rundfunk verbracht werden. Kurze Zeit darauf verschied er an einer Herzklammung.

Erste höhere Justizdienstprüfung. Bei der kürzlich vorgenommenen ersten höheren Justizdienstprüfung sind 54

Die Fünferbesprechung in Genf

Der amerikanische Vorschlag

Genf, 6. Dez. Die Vertreter Deutschlands, Großbritanniens, Amerikas, Frankreichs und Italiens traten heute vormittag 10 Uhr zur ersten gemeinsamen Besprechung über den Stand der Abrüstungsfrage zusammen. Nach einer etwa einstündigen Besprechung, die um 11 Uhr wegen der außerordentlichen Völkerbundsversammlung unterbrochen werden mußte, wurden die Besprechungen auf nachmittags 3 Uhr versetzt. Den Besprechungen lag ein schriftlicher Vorschlag zugrunde, der sich im wesentlichen auf die Gedanken des amerikanischen Vertreters Norman D a v i s aufbaute. Dieser Vorschlag soll in der vergangenen Nacht von den Sachverständigen der Vertretungen Großbritanniens, Amerikas, Frankreichs und Italiens ausgearbeitet worden sein.

Die „feierliche Erklärung“ soll, wie bereits berichtet, die im Juli d. J. aufgestellten Grundzüge noch einmal bestätigen: Verbot des Luftbombenangriffs, Festlegung einer Höchstgröße für Tanks und eines Höchstalters für die schwere Artillerie, Verbot der Anwendung chemischer Kriegsmittel und andere ganz allgemein gebaltene Grundzüge. In der feierlichen Erklärung soll auch gesagt werden, daß die vor der Konferenz aufgeworfenen politischen Fragen, unter denen die deutsche Gleichberechtigung und die französische Sicherheitsforderung verstanden werden, zu einem späteren Zeitpunkt gelöst werden sollen. Die Vorbereitung dieser Festlegungsgrundzüge soll einem Ständigen Abrüstungsausschuss übertragen werden, der in fünf Jahren den sogenannten zweiten Abschnitt vorbereiten soll.

Zertrühte Wahnvorstellung

In den Kreisen der Abrüstungskonferenz herrschte eine etwas gedrückte Stimmung. Man scheint sich in gewissen Kreisen dem Wahn hingegen zu haben, daß Deutschland in der Gleichberechtigungsfrage mit sich handeln lasse. Dieser Wahn scheint sich bereits heute vormittag nach der kurzen Eröffnungssitzung stark verflüchtigt zu haben. Der Vorschlag, der heute in der Sitzung vorgelegt wurde, bietet

feinere Möglichkeiten einer Annahme durch Deutschland. Er enthält noch weniger, als man bisher angenommen hat. Es bedarf keiner besonderen Erwägung, daß irgendwelche Scheinlösung, die den anderen Staaten für die nächsten Jahre die Vorteile eines hochgerüsteten Zustands erhält und unterwirft, für Deutschland unannehmbar ist.

Außerordentliche Völkerbundsversammlung

Genf, 6. Dez. Die außerordentliche Völkerbundsversammlung nahm heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des belgischen Außenministers H y m a n s ihre Arbeiten wieder auf. Auf der Tagesordnung steht außer dem chinesisch-japanischen Streit auch die Wahl des bisherigen stellvertretenden Generalsekretärs A v e n o l zum Generalsekretär des Völkerbunds.

Der chinesische Vertreter Dr. F e n wiederholte in einer längeren Rede den Antrag auf Freistellung, daß die Völkerbundsflagge durch Japan gebrochen sei. Er forderte ferner die Auflösung der Mandchukuo-Regierung, die Zurückziehung der japanischen Truppen zunächst in die sogenannte Eisenbahnzone und spätere Räumung dieser Zone. Die von Japan vor einem Jahr gewünschten unmittelbaren Verhandlungen unter militärischem Druck seien nicht nur für China, sondern auch für den Völkerbundsrat unannehmbar gewesen. Solange Japan den Mandchukuo als „unantastbar“ erkläre, sei die von Japan erwartete Schlichtung nicht möglich.

Der japanische Vertreter M a t s u o k a erklärte, die systematische Fremdenfeindschaft und die vom Bolschewismus beeinflussten sogenannten revolutionären Grundzüge der Außenpolitik in China, sowie die Intrigue der chinesischen Generale in der Mandchukuo und der Boykott gegen Japan hätten Japan zur Notwehr gezwungen. Bei dem gegenwärtigen Aufbau und Ziel des Völkerbunds habe Japan von dieser Seite keinen Schutz erwarten können.

Kandidaten für befähigt erklärt worden. Die Kandidaten sind zu württembergischen Referendaren bestellt worden.

Unfallzug für Arbeitsdienst. Unter Hinweis auf den Unglücksfall in Jilshausen N. M. Balingen fordert Abgeordneter G o m p p e r in einer kleinen Anfrage an das Staatsministerium eine verstärkte Baukontrolle auf den Arbeitsplätzen des freiwilligen Arbeitsdienstes und Entfernennung ungeeigneter Leiter der Arbeitslager bzw. strafrechtliche Verfolgung des Verantwortlichen in Jilshausen, falls sich ein Verschulden derselben ergibt.

Reichswehr kontrolliert Wirtschaften. An eine große Anzahl Stuttgarter Wirte wurde von der Reichswehr, Kommandantur Stuttgart, ein Schreiben geschickt, in dem mitgeteilt wird, daß das betreffende Lokal von jetzt ab durch die Reichswehr überwacht und kontrolliert wird. Es handelt sich um Wirtschaften, in denen Angehörige der kommunistischen Partei verkehren und die deshalb von Reichswehrojizanten nicht besucht werden dürfen.

Böblingen, 6. Dez. Tödlicher Unfall. Heute früh wurde Steuerassistent Lust auf einem Dienstauto nach Holzgerlingen von einem Lastwagen überfahren, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Es liegt Haftpflicht des Kraftwagenführers vor.

Ludwigsburg, 6. Dez. Schulrat Haller gestorben. Heute früh starb an einer Herzkrankheit Schulrat a. D. Dr. Dr. Wilhelm Haller im Alter von 72 1/2 Jahren. Dr. Haller wurde 1880 in Mangalore (Britisch-Indien) als Sohn eines Missionars und Kaffeeplantagenbesizers geboren. Nach seiner Ausbildung an der Universität Tübingen kam er als Stadtwirte nach Ulm und nach fast zehnjähriger lehrerlicher Tätigkeit in Waldmannshofen N. M. Balingen wurde er 18 Jahre lang bis zum Jahr 1910 das Amt des 3. Stadtpfarrers in Ludwigsburg. Etwa zehn Jahre lang hat er den „Kirchlichen Anzeiger“ als Redakteur geleitet. Mit der Volkshochschule war Haller seit 1896 durch sein Amt als Bezirksschulinspektor aufs engste verbunden; für sie setzte er seine volle Kraft auch ein, als er nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchendienst 1910 an die Spitze des Bezirksstudienamts als Schulrat getreten war. Bis 1920 wirkte er auf diesem Posten. Dem Gemeinderat gehörte er von 1911—1919 an.

Den Lesern unseres Blattes ist Dr. Haller bekannt als Verfasser der politischen Wochenrückschau.

Neuhausen N. M. Urach, 6. Dez. Schwere Unfälle. Im Waldteil „Felsenwäldle“ ist gegenwärtig eine Anzahl Arbeiter mit der Herstellung eines etwa 800 Meter langen Weges als Koffstandsarbeit beschäftigt, außerdem muß eine kleinere Brücke über den Diesbach ausgeführt werden. Während der dabei beschäftigte Zimmermann Wolf Reusch mit dem Beschlagen einer Eiche zum Brückenbau beschäftigt war, geriet diese ins Rollen und nahm Reusch mit sich, wodurch sich derselbe derartige Verletzungen zuzog, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Am Samstag besieg der Fabrikmeister Albert Fröh bei derselben Koffstandsarbeit beschäftigt, eine Buche, um sie zum Fällen anzuführen. Er rutschte aus und stürzte etwa zehn Meter hoch ab. Mit schweren inneren Verletzungen wurde er ins Bezirkskrankenhaus nach Urach befördert.

Reutlingen, 6. Dez. Hufschmied und Tierarzt zugleich. Gestern abend starb unerwartet rasch, fast 90 Jahre alt, Jakob Fecht, Hufschmied und Privatierarzt. Der Verstorbene wurde 1843 in Münsingen geboren. Als Soldat diente er beim 3. Reiterregiment in Ulm. Wegen seiner besonderen Fähigkeiten als Hufschmied wurde er auf die Tierarzneischule nach Stuttgart abkommandiert und bestand dort 1888 die Prüfung als Tierarzt. Als „Hufschmiedszögling“ machte er die beiden Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Nach Rückkehr gründete er ein eigenes Geschäft, zuerst in Pfellingen und dann in Reutlingen und übernahm 1885 als anerkannter bester Hufschmied im weitem Umkreis die Lehrmeisterstelle (jetzt staatliche Lehrmeisterstelle für Hufschmied). Bis 1909 bildete er dort in 66 Kursen 337 Hufschmiede aus Orten des ehemaligen Schwabwaldkreises aus. Neben der Tätigkeit als Hufschmied übte der Verstorbene noch eine ausgedehnte Praxis als Privatierarzt aus. Vor allem war er auch als Pferdekenner sehr geschätzt. 1922 durfte das feierliche Ehepaar bei guter Gesundheit goldene Hochzeit feiern. Die Frau ging dem Mann 1 1/2 Jahre im Tod voran.

Tübingen, 6. Dez. Von der Universität. Heute beehrt der entpflichtete Professor der Chemie Dr. Carl Bülow seinen 75. Geburtstag. Der aus Kostock gebürtige Chemiker war zunächst als Chemiker bei der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigsburg tätig, erwählte 1897 seine Zulassung als Privatdozent in Tübingen, erhielt dort einen Lehrauftrag für technische Chemie und den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors. 1902 erhielt Bülow die Ernennung zum etatsmäßigen Extraordinarius und später zum ordentlichen Honorarprofessor. Seit 1. April 1928 ist der Gehalt von den Amtspflichten entbunden. Die Tübinger Chemische Gesellschaft ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Bülows Name ist „verewigt“ durch Ausstellung der wertvollsten von ihm erfundenen Farbstoffe im Deutschen Museum zu München.

Weineid. Das Schwurgericht hat wegen Meineids verurteilt Magaziner Karl Kohl von Eningen u. A. zu 6 Monaten Gefängnis, die 31 J. a. Dienstmagd Elsa Biegen von Reutlingen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, den 21 J. a. Dienstknecht Gottlob A m m a n n von Ragerlingen zu 9 Monaten Gefängnis und den 22 J. a. Stricker Eugen Frank von Ragerlingen zu 1 Jahr Gefängnis.

Leichenfund. Unterhalb des Siegs beim Markt, Freibad wurde im Revier die Leiche des am 31. März 1870 in Steinheim a. d. Murr geborenen Friedrich Biermann gefunden, der in der letzten Zeit auf Wanderschaft war und sich offenbar selbst das Leben genommen hat.

Dörsingen N. M. Neresheim, 6. Dez. Tödlicher Sturz. Gestern abend stürzte der 78jährige Ausdinger Friedrich Boll in seiner Wohnung die Treppe herunter, wobei er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er heute früh gestorben ist.

Haufen N. M. Rottweil, 6. Dez. Großfeuer. Wie berichtet, wurde hier die an nahezu wirtlichen Einleger vermietete Reithaus und zwei Wohnhäuser eingeschert; diese hundert Fenster Futter und Stroh, teilweise die sämtlichen Borräte sind vernichtet, dazu viel landwirtschaftliche Fahrnisse. Der Schaden beträgt etwa 70 000 Mark. Die Entstehungursache des Brands ist unbekannt.

Göppingen, 6. Dez. Beim Holzfällen verunglückt. Vormittags verunglückte in der Gräfl. Redberger Waldung ein junger Holzfäller, Sohn des Gemeindepflegerers Schmid von Reichenbach u. A., dadurch, daß er durch eine fallende Buche am Kopf schwer verletzt wurde.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 7. Dezember 1932.

Es gibt Menschen, die glauben, blinder Eifer sei das Wesen der Organisation.

Karl Heleler.

Amliche Dienstnachrichten

Ernannt: Gewerbeaufsichtsbeamter Auguste W a g e n h ä u s e r beim Gewerbe- und Handelsaufsichtsamt zum Gewerbeleiter für die Stadt Nagold.

Lebetsnachricht: Eine Fachlehrstelle für Handarbeit und Hauswirtschaft an der kath. Volkshochschule in Stuttgart der unständigen Fachlehrerin Emilie P u h l e r in Stuttgart, eine Fachlehrstelle für Handarbeit in Stuttgart-Cannstatt der unständigen Fachlehrerin Rosa S c h i e n l e in Stuttgart-Zuffenhausen.

Verlegt: Güterinspektor A n i n g e r in Kalen (Güterabfertigung) nach Elmangen (Bahnhof).

Bei der kürzlich vorgenommenen ersten höheren Zuktüchtigungsprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für befähigt erkannt worden: K o l l m e r, Walter, von Nagold; K a g e l, Karl, von Neuenbürg; H o j m a n n, Wilhelm, von Epach, Gemeinde Weitingen, N. M. H o r b.

Aus dem Musikleben des Nagoldtals

Zum Zwecke eines engeren Zusammenchlusses der Musikvereine und -kapellen des Nagoldtals, hatte der Stadtmusikkapellmeister Kom e t s c h -Nagold am vergangenen Sonntag die Vertreter derselben zu einer konstituierenden Versammlung nach Calw in den „Bad. Hof“ eingeladen. Die vor einiger Zeit in Nagold stattgefundene Vorbereitungsbesprechung zeigt ein reges Interesse für die Gründung eines Musikvereines im Nagoldtal und der näheren Umgebung erkennen. Der mit den vorbereitenden Arbeiten betraute Stadtmusikkapellmeister Kom e t s c h konnte neben vielen Musikfreunden die Vertreter von elf Orten (Albshausen, Calw, Emmingen, Hirau, Jilshausen, Nagold, Neuhäusel, Neuhengst, Simmolsheim, Stammheim, Wildberg) willkommen heißen. Die Anwesenheit des zweiten Bundespräsidenten, St e j l, und des Präsidenten vom Gau Nördlingen, B e n g e l, zuzuzählen, im Bundes südwestdeutscher Musikvereine gaben der Veranstaltung ein besonderes Gepräge. Der 2. Bundespräsident machte die Anwesenheit mit den Zwecken und Zielen des Bundes bekannt. Er bezeichnete die Pflege und Förderung der deutschen Instrumentalmusik als vornehmste Aufgabe des Bundes. Daneben sollen durch Zusammenlegung von Veranstaltungen, Austausch von Notenmaterialium die kleineren Kapellen wirksam unterstützt werden. Weiterhin übernimmt der Bund für die Kapellen alle aus dem Urheberrechtsschutz entstehenden Forderungen der Gema bei einem kleinen Jahrespauschbetrag; Gaudespräsident Bengel wies auf die ehrenamtliche Verwaltung des Bundes hin, die bei niederem Unterhalt jeder Kapelle den Beitritt ermöglicht. Er denke an eine Ausdehnung des zu gründenden Gaus bis Weilsbrunn und das Eng- und Württemberg. Nachdem mancherlei Unklarheiten hinsichtlich der Beiträge und der Rechte und Pflichten der Mitglieder beseitigt waren, konnte zur Gründung geschritten werden. Mit dem Sitz des Gaus in Calw als zentral gelegener Ort gingen alle Vertreter einig. Der 2. Bundespräsident begrüßte die neuangeworbenen Kapellen und schloß mit der Hoffnung auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten. Bis zu der in Kürze zu erwartenden abschließenden Versammlung mit den Wahlen und der Benennung des neugegründeten Gaus wurden aus der Mitte der Versammlung vier Mitglieder mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Die Calwer Stadtmusikkapelle hatte die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernommen u. durste unter der Leitung von Musikdir. F r a n k für die vorläufigen Darbietungen reichen Beifall entgegennehmen. Dank gebührt auch Stadtmusikkapellmeister Kom e t s c h -Nagold, dessen unermüdeten Arbeit die Gründung des Gaus zum großen Teil zu verdanken ist.

Gabelkarten für den Schwarzwald

Die Reichsbahndirektion Stuttgart hat für den kommenden Winter sogenannte Gabelkarten für Fahrten nach dem Schwarzwald und nach der Schwäbischen Alb neu ausgegeben. Diese Gabelkarten gelten zur Rückfahrt von einem anderen Zielort, ermöglichen also größere Stauwanderungen in Schwarzwald und Alb. Zur Erleichterung der Gruppierung der Alb werden in diesem Winter erstmalig auch Sonderzüge von Stuttgart nach Weilsbrunn (Tad) geführt werden.

Eine unangenehme Erinnerung

Am 26. November, also vor 9 Jahren hatte die Inflation ihren Höhepunkt erreicht. Eine armeneliche Mark galt damals 1 000 000 000 000 Papiermark.

Altenheim, 6. Dez. Pflanzwechsel. Bei der gestern stattgefundenen Pflanzverteilung der Wehrgerei Brenner b. Waldhorn fiel ein Grundstück am Hellesberg dem Straßenwart S t i e b e l um 440 Mark, ein gleiches dem Planchnermeister H o. M ü l l e r, der Bierbiller am Waisenweg dem P h i l. K a p p e l e r um 400 Mark und das Haus selbst dem Friseur Weisstein um 6000 Mark zu, der es weiterverkauft oder verpachtet will. Der Zuschlag für das Haus erfolgte erst in acht Tagen.

Freudenstadt, 6. Dez. Mit der Tränengaspistole. Auf dem unteren Marktplatz kam es in der Nacht zum Sonntag zu einer Schießerei. Zwei Freudenstädter wurden von zwei anderen Leuten angetroffen. Einer der Freudenstädter befürchtete den Angriff mit einer Waffe und machte infolgedessen von seiner Tränengaspistole Gebrauch. Auf drei Meter Entfernung ging die ganze Ladung des Gewehrs ins Gesicht dieser war sofort betäubt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Ein Auge des Verletzten scheint gefährdet zu sein. Die Waffe wurde beschlagnahmt.

Besenfeld N. M. Freudenstadt, 6. Dez. Ein junges Mädchen totgefahren. Die 19 J. a. ledige Hausangestellte Marie Seyn von hier, die sich bei einer Mannheimer Familie in Stellung befand, wurde am Samstag abend auf der Augusta-Anlage in Mannheim von einem aus Mettenheim kommenden Automobil angefahren und mehrere Meter weit geschleift. Nach Einlieferung ins Krankenhaus verstarb das junge Mädchen. Der Autolenker wurde einstweilen festgenommen.

Schwann N. M. Neuenbürg, 6. Dez. Rätselhafter Tod. Seit gestern nachmittag ist der Ort Schwann durch einen Todesfall in Aufregung versetzt worden, der unter merkwürdigen Umständen vor sich ging und bisher noch nicht aufgeklärt werden konnte. Als gestern nachmittag ungefähr um 1/2 Uhr die Frau Luise Reinhardt ihre 24jährige Schwägerin Martha Widenmann in deren Wohnung am Marktweg oberhalb des Ortes besuchen wollte, fand sie diese zu ihrem Schrecken halb angesprochen tot im Bett liegen. Aus den Umständen muß man auf einen schweren Todesanfall schließen. Der Ehemann Wilh. Widenmann war mit seinem 6 Jahre alten Sohn spurlos verschwunden. Da sich nach der ärztlichen Untersuchung der Verdacht auf eine Vergiftung ergab, wurde Polizei und Staatsanwaltschaft benachrichtigt. Gegen 9 Uhr abends traf die Gerichtskommission aus Stuttgart unter Leitung von Kriminalrat Weizenböcker im Ort ein. Es wurde festgestellt, daß die Tote Schaum vor dem Munde hatte und das Bett und die Kleidung hellrote Blutsflecken aufwies, was auf Vergiftung schließen ließ. Man hat festgestellt, daß der Ehemann Wilhelm Widenmann schon am Sonntag vormittag um 9 Uhr mit seinem Sohn Schwann verlassen hat. Er hat angegeben,

daß er nach Schwarzenberg gehen wolle, von wo seine Frau, eine geborene Kathelder, stammt. Von Schwarzenberg aus wolle er dann am Montag gleich nach Forstheim ins Geschäft gehen. Fernmündliche Erkundigungen haben jedoch ergeben, daß Widenmann weder in Schwarzenberg noch in Forstheim gesehen worden ist. Auch hatte er Fahrkarte und Geldbeutel zu Hause liegen lassen. Was mit Vater und Sohn geschehen ist, ist noch völlig ungeklärt. Heute morgen soll durch den freiwilligen Arbeitsdienst der Wald abge sucht werden. Ein Gerücht, wonach Widenmann heute morgen in Neuenbürg aus der Enz gezogen worden sein soll, hat sich nicht bestätigt. Die Stuttgarter Gerichtskommission wollte die ganze Nacht über im Ort, in dem der ganze Fall lebhaft besprochen wird. Heute vormittag soll die Leiche der Frau Widenmann im Neuenbürger Bezirkskrankenhaus ärztlich geöffnet werden.

Lezte Nachrichten

Lebensmittelläden in Berlin geplündert.

Berlin, 6. Dez. Etwa 50 junge Burschen drangen gegen Geschäftsstch in einem Fleischerladen im Norden Berlins ein und plünderten den Verkaufshand. Geraubt wurden 4 Schinken, 75 Würste und anderes. Etwa ein Dutzend junger Burschen drangen in ein Buttergeschäft im Südkosten der Stadt. Sie raubten etwa 90 Pfund Butter und entkamen unerkannt.

Kreuzer Karlsruhe wieder in der Heimat

Kiel, 6. Dez. Der Kreuzer „Karlsruhe“ ist nach fast einjähriger Abwesenheit in den Heimathafen zurückgekehrt.

Der Kampf um die Prohibition.

Washington, 6. Dez. Senatur Bardour hat im Senat eine Vorlage eingebracht, die eine Änderung des Prohibitionsgesetzes dahin vorseht, daß die Herstellung und der Verkauf von Getränken gestattet wird, die bis zu 4 Prozent Alkohol enthalten.

3000 Chinesen interniert.

Moskau, 6. Dez. Die Zahl der aus sowjetrussisches Gebiet übergetretenen chinesischen Soldaten der Armee Supingwen beträgt 3000. Die Soldaten wurden entmachtet und interniert.

Bolivien und Paraguay vor dem Böllerbund

Genf, 6. Dez. Zum zweitenmal in seiner gegenwärtigen Tagung verhandelte der Böllerbundsrat heute vormittag über den Streit zwischen Bolivien und Paraguay. Auf Vorschlag des Ratspräsidenten wurde beschlossen, möglichst bald einen unparteiischen Ausschuss mit ausgedehnten Vollmachten zur Begutachtung an Ort und Stelle zu entsenden. Die beiden Staaten sind grundsätzlich mit der Entsendung eines solchen Ausschusses einverstanden.

Der Vertreter Boliviens erklärte sich mit einer sofortigen vorbehaltlosen Waffenruhe einverstanden, während der Vertreter Paraguays geltend machte, sein Land sei wüderrechtlich überfallen worden und könne infolgedessen seinen bloßen Waffenstillstand annehmen, sondern müsse Sicherheit gegen eine spätere Wiederaufnahme der Feindseligkeiten verlangen.

Wolfsplage in Polen. Ein Bauer wurde bei Komel in Wolhynien von einem Rudel Wölfe überfallen und zerrissen. Zwei in der Nähe weidende Pferde wurden ebenfalls von den Wölfen angegriffen. Die Bevölkerung leidet vor der überhandnehmenden Wolfsplage in ständiger Furcht.

Ein Gefährt vom Schnellzug jermalmt. Ein Bauwagen wurde am Montag abend beim Ueberqueren des Bahndammes bei Radon (Polen) von einem Schnellzug erfasst. Vier vom Markt heimkehrende Händler wurden zerrissen. Der Fahrer des Gespanns blieb unverletzt.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk N G.

Donnerstag, 8. Dezember:
8.15: Seltangabe, Wetterbericht, Stammtisch. 7.15: Wetterbericht, Nachrichten. 7.30-8.00: Schachspiele. 8.00: Nachrichten. 8.15: Stammtisch. 8.30: Aus dem Leben. 8.45: Seltangabe, Wetterbericht. 11.05: Wetterbericht. 12.00: Kasperi. 12.15: Seltangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 12.30: Roman. 12.45: Spezialfax-Bericht. 13.00: Englischer Sprachunterricht für Anfänger. 13.15-13.30: Drogenkunde. 13.45: 3. Weibenszene. 14.15: Wetterbericht, Landeshilfsleistungen. 14.45: Fortran. 15.00: Himmelskinder. 15.15: Seltangabe, Nachrichten. 15.30: Unterhaltung des Kreisvereins „Der Sport“ in den Geschäften des Landes und bei den Familien. 16.15: Seltangabe, Nachrichten. 16.30: Tante Stumpfe. 17.00: „Die Kulturwelt“. 22.15: Seltangabe, Wetterbericht, Nachrichten. 22.45-23.00: Radiomusik. 23.40-0.10: Schluß des Rünzr-Schichtensens.

Handel und Verkehr

Der Pfundkurs fällt weiter

Dies kommt nicht überraschend, wenn man bedenkt, wie ungünstig die englische Note zur Kriegsschuldentilgung in Amerika aufgenommen worden ist. Man gibt sich in London nicht der Hoffnung hin, daß der am 15. Dezember fällige Zahlung von 95.5 Mill. Dollar ausgewichen werden kann. Die Frage ist nur, in welcher Form gezahlt werden soll. In der der Note angeordnete Zahlung in Barrengold wäre ein eindrucksvolles Zeichen. Andererseits wird der Ankauf von Dollar im freien Markt befürwortet. Die Wirkung auf die Währung und den Stand der kurzfristigen Schatzamtsschulden bleibt sich gleich. Wird Gold verladen, so muß die Bank von England um Zahlungsmittel aus das Schatzamt herantreten, die Grenze der nicht durch Gold gedeckten Zettelausgabe um den Betrag des abgegebenen Golds zu erhöhen (diese Grenze beträgt augenblicklich 275 Mill. Pfund), das heißt also einfach Schatzwechsel in die Bankabteilung legen. Werden hingegen Dollar gekauft, so lassen sich diese Käufe nur durch zusätzliche Schatzwechselgaben am Diskontmarkt finanzieren. Kurz, England wird den amerikanischen Kriegsschuldengläubiger nur durch inflationistische Maßnahmen betrieblichen können, um so mehr, als ein weiteres Ansteigen der Einkommensteuerjahre kaum mehr möglich ist.

Berliner Pfundkurs, 6. Dez. 13.44 G., 13.48 B.
Deutscher Dollar Kurs, 6. Dez. 4.209 G., 4.217 B.
100 franz. Franken 16.445 G., 16.485 B.
100 Schweiz. Franken 80.92 G., 81.08 B.
100 österr. Schilling 51.95 G., 52.05 B.
Dr. Abl. Anleihe 57.25, ohne Ausl. 6.37.
Privatdiskont 3.275 v. H. kurz und lang.
Wärtl. Silberpreis, 6. Dez. Grundpreis 38.20 k d. Kg.

Stand der Wintersaaten im Deutschen Reich Anfang Dezember. Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 gl. aut. 3 gl. mittel, 4 gl. gering ergibt sich im Reichsbereich folgende Bepflanzung: Winterroggen 2.5 (im Vormonat 2.6), Winterweizen 2.5 (2.5), Wintergerste 2.3 (2.5), Wintererbsen 2.5 (2.5).

Zwei weitere Lloyd-Dampfer an die Russen verkauft. Jetzt sind auch die Dampfer „Holger“ (5556 BRT.) und „Fenner“ (3367 BRT.) in den Besitz der russischen Regierung übergegangen. Damit sind nun 12 Lloyd-Dampfer mit einer Gesamtkapazität von rund 51 600 BRT. an die Russen fest verkauft. Es schweben noch Verkaufsvorhandlungen mit den Russen über den Lloyd-Dampfer „Albania“ (2719 BRT.).

Hohenlohebank AG. Dehningen in Liquidation. Die für Montag emberufene Hauptversammlung wurde in Anwesenheit von 117 Aktionären vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt Dr. Eppinger-Heilbronn eröffnet. Direktor Köflinger-Heilbronn gab einen Bericht über den derzeitigen Stand der Liquidation. Die Zahl der Schuldner ist von 1250 auf rund 700 zurückgegangen, eingegangen sind weit über 1 Million RM., die zwei Ausschüttungen von zusammen 20 Prozent der Guthaben möglich gemacht haben, wobei 450 000 RM. bevorrechtigte Forderungen, sowie die kleinen Gläubiger ganz befriedigt wurden; eine dritte 10prozentige Quote sei im Lauf der nächsten Monate zu erwarten, die Ausstände belaufen sich noch auf etwa 2 Millionen, die unter dem Schutz der Rotationsordnungen schwer rückfällig zu machen sind. Es besteht vielfach Aussicht, die festgesetzten Ausstände durch Einbringen des Wirtschaftsausschusses auch in absehbarer Zeit zu verflüssigen. Entgegen den früheren unverbindlichen Schätzungen von etwa 50 Prozent sei jetzt mit einer Gesamtquote von nur etwas über 50 Prozent zu rechnen, da die tatsächlichen Unterhaltungen und Verrentungen alle für möglich gehaltenen Maße weit in den Schatten gestellt hätten; so seien, um ein Beispiel anzuführen, bei der Fälligkeit des 555 000 RM. Einlagen 225 000 RM. verloren. Die Frage der Erhebung von Gesandtschaften gegen ehemalige Vorstände- und Aufsichtsratsmitglieder brachte eine lange Aussprache, wobei Einstimmigkeit darüber herrschte, daß die früheren Vorstandsmittelglieder Denner und Schumacher, bzw. deren Rechtsnachfolger in finanzieller Hinsicht wegen Ausschüttungslosigkeit nicht zum Schadenersatz herangezogen werden sollten, da hierdurch nur unnötige Kosten entstehen würden. Von 1630 abgegebenen Stimmen entschieden sich bei 41 ungültigen 746 für, 243 gegen die Haftbarmachung des alten Aufsichtsrats. Die weitere Behandlung dieser Angelegenheit bleibt dem Aufsichtsrat vorbehalten, der in seiner früheren Zusammensetzung einstimmig zur Weiterführung der Geschäfte bestellt wurde.

Metall- und Lederwarenfabrik Ludwigsburg. Die Hauptversammlung genehmigte die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Zusammenlegung von 725 000 auf 350 000 Mark. Der Aufsichtsrat wurde wiedergewählt, Vorstandsdirektor Rommelen ist ausgeschieden. Ueber die zukünftige Entwicklung läßt sich nach der Mitteilung des Vorstands nichts Bestimmtes sagen. Durch die Bundesschwäche und die Zollschranken in den bisherigen Ausfuhrländern sei eine Ausfuhr kaum mehr möglich und der Erfolg der Anpassung an den Inlandmarkt, die bis jetzt befriedigend gelungen sei, noch nicht voll zu überblicken.

Adam Opel AG. - Steyr-Werke. Die Adam Opel AG. hält bekanntlich im vorigen Jahr mit den Steyr-Werken einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieses österreichische Unternehmen seine Kraftwagenherzeugung erheblich einschränkte und dafür einen Teil

der Herstellung, sowie die Montage des Opel-Kleinwagens übernahm. Von einer Erneuerung des Vertrags ist jetzt Abstand genommen worden, da die mit dem Vertrag verbundenen Risiken nicht in dem erhofften Umfang verwirklicht werden konnten.

Der Abgang russischen Flachses neuer Ernte betrug bis jetzt etwas über 30 000 Tonnen. Die Randstaaten haben bis jetzt nur kleine Mengen auf den Handelsplatz Riga gebracht. Der Preis beträgt 35 Gulden oder 52-54 Papiergulden franco nord Ostseehafen.

Zählungserstellung. Stoffhaus Michaels u. Wier, Hamburg. Verbindlichkeiten 611 380 M., Vermögenswerte 262 500 M. - Bankhaus Stahl Schmidt AG., Bonn, gear. 1919. Konfuro. - Berdener Bank, e. G. m. b. H., Eilen-Berden. - Damenkonfektionsfirma W. Wittmann, Braunschweig. - Mechanische Webererei G. m. b. H., Seidenhof (Zittau) und 24 Verkaufsstellen.

M ä r k t e

Stuttgarter Schlachtlehmarkt, 6. Dez. Dem Dienstagmarkt am nächsten Vieh- und Schlachtlehmarkt wurden zugeführt: 43 Ochsen (ausverkauft 13), 55 (5) Bullen, 275 (20) Jungbullen, 242 (7) Kühe, 421 (51) Rinder, 1433 Kälber, 2608 (230) Schweine, 7 Schafe, 10 Spanferkel. Marktverlauf: Großvieh ruhig, Hebestand; Kälber ruhig, Schweine langsam, Ueberstand.

Ochsen:	6 12	1 12	Kühe:	6 12	1 12
ausgemästet	28-30	—	fleischig	11-14	—
vollfleischig	24-26	—	gering gemästet	8-10	—
fleischig	21-23	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Fleisch- und beste Saugkälber	30-33	30-33
ausgemästet	23-24	23-24	mittl. Fleisch- und gute Saugkälber	25-28	25-28
vollfleischig	21-22	21-22	geringe Kälber	21-24	21-24
fleischig	19-21	—	Schweine:		
Rinder:			über 200 Pfd.	42-43	41-45
ausgemästet	30-33	—	200-300 Pfd.	41-43	41-44
vollfleischig	24-28	24-28	100-200 Pfd.	40-42	42-44
fleischig	20-21	20-23	100-200 Pfd.	38-40	41-42
gering gemästet	—	—	unter 100 Pfd.	36-38	—
Kühe:			ausgemästet	21-24	—
ausgemästet	21-24	—	vollfleischig	16-18	—
vollfleischig	16-18	—	Sauen:	28-30	—

Pforzheimer Schlachtlehmarkt, 6. Dez. Auftrieb: 7 Ochsen, 13 Kühe, 45 Rinder, 26 Ferkel, 29 Kälber, 511 Schweine. Preise: Ochsen 1. 28-30, 2. 25-27, Ferkel 1. 24, 2. und 3. 22-30, Kühe 1. 22, 2. und 3. 18-22, Rinder 1. 31-33, 2. 26-29, Kälber 2. 35-38, 3. 30-34, Schweine 2. 43-44, 3. 42-43 RM.

Pforzheimer Pferdemarkt, 6. Dez. Zufuhr 57 Pferde. Preise: leichte Pferde 200-400, mittlere 500-850, schwere 900-1200 M.

Viehpreise. Hechingen: Rinder 70-280, trüchtige Kälbinnen und Kühe 250-400, Ferkelkühe 80-140. - Ochsenhausen: Rindvieh 80-280. - Langenau: Kühe 400, Jungkinder 115-177, Jungfernen 95-120 RM.

Schweinepreise. Hechingen: Milchschweine 10-16, Säuer 25. - Hechingen: Milchschweine 10-15, Säuer 26-30. - Hechingen: Milchschweine 6-16, Säuer 25. - Hechingen: Milchschweine 10-16. - Langenau: Milchschweine 13-19. - Ludwigsburg: Säuer 20, Milchschweine 11-17. - Niederstetten: Milchschweine 11 bis 13. - Ochsenhausen: Milchschweine 12-17. - Riedlingen: Milchschweine 14-16, Ruttelchweine 90-100. - Tübingen: Milchschweine 10-17 RM.

Fruchtpreise. Hechingen: Weizen 10.50-10.80, Roggen 10.20-11, Weizen 9, Roggen 8-9.25, Gerste 8.40-8.50, Haber 6.10 bis 6.30. - Leutkirch: Weizen 11, Gerste 8.40-8.50, Haber 6.50-7. - Riedlingen: Gerste 7.50-8.60, Haber 6.20-6.50. - Tübingen: Weizen 10-11.50, Dinkel 8-8.50, Roggen 8.50, Gerste 8-8.50, Haber 6-6.50 RM.

Stuttgarter Großmarkt, 6. Dez. Obst: Tafeläpfel 14-22, Tafelbirnen 15-30 (Kochobst 10-13), Quitten 12-13, Walnüsse 25-35 3 das Pfund. Gemüse: Kraut 2-3, Kohl und Rotkraut 4-5, Grünkohl 8-10, Rosenkohlböden zu 15-20, Spinat 10-15, Ackerbohnen und ähnliches 50-60, Zwiebeln 6-7, rote Rüben 5-6, gelbe Rüben 4-5, Kartoffeln 2.5-3 3 das Pfund. Getriebene Gurken 50-70 3 d. St. Schwarzwurzen vereinzelt mehr als 20-30 3, Karotten 6-12 3 der Bund.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz am 6. Dez. Zufuhr 50 Tn., Preis 2.80-3.10 M für 50 Kg.

Das Wetter

Schwacher Hochdruck beeinflusst die Wetterlage. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig aufheiterndes und vorwiegend trockenes, wenn auch noch nicht befriedigendes Wetter zu erwarten.

Gekorbene: Berta Frey, geb. Säremp, 40 J., Pfalzgrafenweller / Barbara Huss, geb. Fischer, 66 J., Bachstr. Freudenstadt / Luise Kull, geb. Kuff, 56 J., Döbelstr. Neuenbürg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten einschließlich der Beilage Haus, Garten- und Landwirtschaft.

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf eines ca. 6 Jentner schweren
Schlacht-Ebers
morgens mittags 12 Uhr im Farrenstall.
Den 7. Dezember 1932.
1586
Stadtpflege.

Prima eschene
Rodelschlitten und Ski
in allen Grössen
empfehlenswert billigst 1576
Hermann Merkle
Wagnermeister, Nagold

Spielwaren
Christbaumschmuck
Große Auswahl in praktischen
Weihnachts-Geschenken
in Glas und Porzellan, Galanteriewaren
Schirme für Damen, Herren
und Kinder
in preiswerter Auswahl
Carl Pflomm, Nagold
1591
Vorstadtplatz.

Verkaufe am Markttag
einige fette 1601
Schafe
zum Schlachten
Schill, Schäfer, Nagold.
Noch einige 1552
**Näh-
Tischchen**
in eiche, moderne Form,
billigst zu verkaufen.
H. Lenz, Galverstraße 52

**Praktisches Weihnachts-Geschenk
für alle Hausfrauen!**
Die Univerfalküchenmaschine „Jupiter“
Deutsches Reichspatent
genannt: 1596
Das Mädchen für Alles
ersetzt der Hausfrau 10 Küchenmaschinen
zu haben bei
C. Waker, Nagold
Küche- und Haushalts-Artikel.

Am Markttag (Donnerstag)
haben wir in Nagold in der
Stallung hinter dem Hotel Post
einen Transport 1585
schöner Arbeitspferde
zum Verkauf und laden Kauf- und Zauschliebhaber
freundlichst ein **Gebr. Maurer, Deishelbronn**

**Warum ist das „Edelweiß - Fahrrad“
ein so beliebtes Weihnachts-Geschenk?**
Weil es jetzt (im Winter)
so viel billiger zu haben ist,
daß der Kauf sich wirklich lohnt!
Die weit und breit bekannte Firma Edelweiß-Decker,
Fahrradbau, in Deutsch-Wartenberg Nr. 54, betreibt sich
aufser Nähmaschinen nur mit den guten Edelweiß-Rädern und
Fahrradszubehör. Sie ist daher als Spezialist gezwungen, um
Beschäftigung für ihr Personal zu haben, und somit die Be-
triebskosten auf das ganze Jahr (12 Monate) verteilen zu
können, im Winter ganz besonders niedrige Preise
zu stellen. Immer ist es ihr Bestreben, Fahrräder und Näh-
maschinen bei gleich guter Qualität billiger zu liefern. Ver-
langen Sie also noch heute kostenlose Zusendung der aller-
neuesten Extrapreise Nr. 1033 über Edelweiß-Räder und die
wunderbaren Edelweiß-Nähmaschinen.
Bisher über 1/2 Million Stück schon geliefert.

Für alle, die ruhigen
Schlaf lieben!
Der ZentRa-Wecker
hat ein Werk, auf das
Sie sich unbedingt ver-
lassen können. Und
natürlich wieder prak-
tisch und energisch
Fr. Günther, Uhrmachermeister, Nagold

**Was
schenke ich
zu Weihnachten?**
1. „Brillant“-Foto-
Apparat Marke
Bohlander, nur 13.50
1 Federrettung . . . 2.50
1 Stativ „Exceller“
u. a. von 2.50 an
1 Angelgerät
beim Ausfahr. von 1.95 an
1 Gefäß-Balg, Filme
à 2 Stück von 1.50 an
1 Helmlampe von 5.- an
1 Öron
Salublitz von .75 an
1 Blaupatrone von .25 an
1 Pack. Platten
6 x 9 von .60 an
1 Pack. Platten
9 x 12 von .80 an
1 Gelbfiltter, massiv
mit Halter von 1.95 an
1 Photoalbum von .75 an
100 Kleberden von .15 an
1 Pack. Gaslichtpapier
alle Sorten 6 1/2 x 9 .63
1 Pack. Gaslichtpapier
9 x 12 .60

**Markt-
Sonder-
Angebot**
Auf meine bekannt billigen
**Damen-
und
Kinder-
Mäntel**
erhalten Sie
10% Rabatt
1587
Christ. Schwarz
Bahnhofstrasse

Zwei gebrauchte
Bettstellen
samt Kissen, ein sehr
gut erhaltenes 1572
Sofa
verkauft im Auftrag
L. Grünanger, Nagold.
Bahnhofstr.

Strümpfe
In Nako, Wolle, Wolle mit Seide
Handschuhe
gefüllt in Stoff und Leder
in schönen modernen Farben und
wie immer preiswert und gut
Hermann Brintzinger 1584

Zum Markt beim Rathaus 1578
Damen-Kamelhaar farb. Umslag- 1.30
schuhe, 36/42
Kamelhaar farb. Schnallenschuhe 40/46 4.-
36/42 3.50 und 3.-, 31/35 2.-, 29/36 1.30
27/30 2.-, 23/26
Damenstiefel Filz mit Besatz . . . 36-39 4.-
Herrenwerktagsstiefel von 4.50
ab
Reiche Auswahl in allen Winterwaren
**Schuh-
Haus Tannhauser** Horb a. N.

Der unbekannteste Stand aus Weiden
kommt wieder auf den Markt und bringt die bekannt
guten Qualitäten in Trikotsagen und Schürzen
Einige Beispiele:
Kinderchlöpfer warm, von 25 3 an, Damenchlöpfer warm
von 75 3 an, Damenchlöpfer in Seide 1.-, 1.20, 1.30,
Kinder-Unterhosen von 70 3 an, Damen-Unterhosen, prima
warm von 1.20 an, Damenhemden von 90 3 an, Kinder-
hemde, schone, gute Qualität, von 40 3 an, einen Herren
Knaben- und Herren-Buller 1.30, 1.50, Herren-
Unterhosen, prima warm 1.30, mit Wulst von 1.50
an, Kinderhöschen mit Beble und Kermel von 80 3 an,
Herrenhemden 1.-, 1.50 und 2.-, warme Kopfhafer
Stück 45 3, große Auswahl in Schürzen zu staunend bil-
ligen Preisen 1578
Mein Stand befindet sich wieder am alten Platz vor
Reichsmeister Häufler und ist erkenntlich an der
Farbe:
Hier Stand aus Weiden.

Die gute Qualität!
Die große Auswahl und allerbilligste Preise in
Trikot-Waren
finden am Markt in Nagold an dem seit vielen
Jahren bekannten Stand 1000 mit grüner Fahne, er
befindet sich am alten Platz vor der Apotheke. Einige
kleine Beispiele Meiner bekannten guten Einf.-Hemden
in 1., 2., 3-fädig, echt ägypt. Nako nur, 0.90, 1.30,
1.50 RM., das allerbeste 3-fädig nur 2.50 RM. Eine
Gelegenheit: Damenchlöpferhosen Seide, nur 90 Pfg.
Damenchlöpferhosen, warm gefüttert nur 65 Pfg. in
Seide das allerbeste nur 1.25 RM. Meiner bel. guten
Damen-Wulstschlöpfer nur 1 Mark, Kinderchlöpferhosen
von 25 Pfg. an je nach Größe. Damen-Brinschürze in
feinster Ausführung und mod. Farben von 1.30 RM.
an, Kinderhemden, Erntinghemden nur 18 Pfg., 6
Stück 1 RM. Größere von 2-12 Jahren nur 30, 40, 50,
60, 70 Pfg. Damen-Hemden in Nako nur 1 RM. in
2-fädig nur 1.80 u. 2 RM. Seltene Gelegenheit in
Herren-Wulstschlöpfer u. Futter, Herren-Wulstschlöpfer
zwei-fädig nur 1.40 RM. das beste nur 2 RM. Herren-Futter-
hosen von 1.20 RM. an. Alle übrigen Trikotsagen, wie
Kinder-Kostüm, Frauenhosen offen, Damen-Tailen u.ä.,
billigst. Wollen Sie reelle Waren kaufen und trotzdem
billig, dann kommen Sie an Stand 1000 mit grüner
Fahne. Sie finden konkurrenzlose Preise.
Wer einmal kauft bleibt künftiger Kunde.
Th. Kuf, Winterlingen b. Ebingen.

Streng reelles
**Württ.
Kredit-Institut**
sucht erfah. seriöse
Mitarbeiter
Stuttgart, Postf. 211

E. Schiler / Nagold

Abt. Aussteuerhaus Vorstadtplatz — Abt. Konfektionshaus unt. Marktstraße



Zum Markt

einige Beispiele meiner enorm billigen Preise:

Hemdenflanelle p. m. —.60, —.44	Bettbarehent 80 cm br. 1 m 1.45, 1.30 130 cm br. 1 m 2.30, 1.30	Arbeitsbosen 7.30, 5.50	Linoleum Stragula in grosser Auswahl
Schurzzeugle p. m. —.88	Wollgarne 100 gr —.65, —.55	Strickwesten 4.80 3.60	Bettvorlagen p. St. 3.50, 2.50
Kleiderstoffe Waschsante 1.30, 1.15	Betteppiche p. St. 12.50, 9.50, 6.50	Einsatghemden Unterhosen 2.50, 2.—	Schirme 5.50, 4.50
Bettflücher wartm p. St. 2.90, 2.50	Bettfedern p. Pfd. 3.80, 2.90	Bettdamast 130 cm br. p. m. 1.50, 1.30	Billige Reste in allen Stoffarten

Am Markttag auf Damen- und Kindermäntel 10% Rabatt

Beachten Sie bitte meine 20 Schaufenster!

Grosse Auswahl in sämtlichen



Winter-Schuhwaren

in allen Ausführungen

Ueberschuhe
Ski- u. Sportstiefel
Schwere Arbeitstiefel von R.M. 7.— an
Holzschuhe, Kinderstiefel
Gamaschen zu äussersten Preisen

Maß- und Reparaturwerkstätte
auch für Gummischuhe

Ernst Schuon Schuhgeschäft
Marktstr. 11

Eine neue 1597 **Standuhr** (eiche, dunkelbraun gebeizt) verkauft billig
Karl Schauble Bildhauer
Salzweiser 67, Nagold.

Kommen Sie morgen in meine Puppen-Klinik
Dort finden Sie **Billige Puppen Ersatzteile und Perücken**
L. Bökle, Friseur

Billiges Markt-Angebot

Auf 1550

Mantelstoffe
Kleiderstoffe
Westen u. Pullover
Kinderkleider
Knabenanzüge

10% Rabatt bei **Gottlieb Schwarz**
Herrenbergerstr.



Lederwaren

gut und billig!

Schulkransen von 3.60 an
Rütemappen 2.90
Einhaufsbüchel 1.65
Briefstöcke 1.35
Handhoffer in Rindleder moderne Färbung von M. 8.25 an

Reisetaschen in Reisperschuh
Reisenecktaschen 1571
Schreibmappen
Vortemonnules, extra billig durch Gelegenheitskauf
ferner Radtasche u. Brotbeutel zu niedrigen Preisen

L. Grüninger
Nagold, Bahnhofstr. 13.
Am Markttag Stand vor dem Hause

Bücherwaren

aller Art in bekannt guter Qualität bei

Gottlieb Raß
Vorstadtplatz, 1594



KUCHEN UHREN

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Fr. Günther
Uhrmachermeister
NAGOLD, 1581

Registralur-Artikel

(Ordner
Ablegemappen
Schnellhefter usw.)

Georg Köbele, Nagold

Auch Sie finden im

Lebensmittelhaus SCHNABEL

1574

stets billigste Preise durch dessen
Grossenkauf im **G. K. W.**

Sämtliche **Backartikel**
Margarine 1 Pfund nur 35 ₤
frisch gebrannter **Kaffee**,
Tea, **Kakao**, **Schokolade**
Walnüsse 1 Pfund 35 ₤
Tabakwaren in gut sortierter Auswahl



EIHNACHTS-DRUCKSACHEN

Verlobungs-, Vermählungs-, Besuchs- und Glückwunschkarten, Bedrucken von Briefkassetten fertigt schnell und billig

Druckerei des „Gesellschaftlers“ Nagold

8 Monate altes **Schwarzbraun-Hengstfohlen** verkauft am Markt.
Chr. Herrgott, b. Schiff, Nagold.

Dieselbst wäre ein 20 Monate altes Fohlen zu erfahren.
Verkaufe am Markttag eine gute 1577

Datum-Stempel

7. Dez. 1932

billigt bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Nagold
Mittwoch u. Donnerstag prima 1589

saure Kutteln sowie reichhaltige Speisekarte bei billigster Berechnung
Kurlenbauer z. Löwen

Unterhaltende und belehrende

Spiele für größere Kinder:

Schiebespiele mit bunten Steinen
Rechenlotto
Frag- und Antwortspiele
Quartettspiele in größter Auswahl

G. W. Zaiser.

Preiswerte Backartikel

Blütenmehl 0 5 Pfd. 1.10	Auszugsmehl 00 5 Pfd. 1.20
Rohosfett 3 Tafeln —.95	Margarine Pfd. —.42 u. —.38
Sultaninen o. Steine 1/2 Pfd. —.28 u. —.24	Mandeln 1/2 Pfd. —.55 u. —.50
Rohosflocken, feine Pfd. —.35	Zitronat u. Orangeat 1/4 Pfd. —.25
Back-Eier, gelbbottr. 10 Stück —.98	Zitronen Backöle u. Gewürze
Alter Rotwein Liter —.58	Alter Weißwein Liter —.68

LUGER Spezialhaus für Lebensmittel 1590

Heute abend u. Markttag

Schlachtplatte

hausgemachte **Bratwürste**
Rehbraten mit Spätzle
sowie 1598 wozu höfl. Einladung ergeht
P. Seeger zur „Kühlerel“

Heute und morgen



Metzelsuppe

sowie **la. saure Kutteln**

Markttag ordner **öffentl. TANZ** wozu höfl. einladet
Chr. Leitz

Morgen Donnerstag

Metzelsuppe

in der „Vinde“ 1592
Christian Günther.

Nagold.

Saalbau „zum Löwen“
Donnerstag (Weihnachtsmarkt) ab 2 bis 12 Uhr

Tanzunterhaltung

Mitwirkung der Stadtkapelle. 1588
Eintritt frei! — Eintritt frei!

Schallplatten

in reicher Auswahl nur bei 766,
Erwin Monanni
beim Verkaufshaus

Puppenwagen 1570 einfache bis feine Ausführung, v. M. 5.— an
niedere Kinderstühle von 2.40 an
hohe umklappbare Kinderstühle von 9.— an
Kinderfahrbetten von 12.75 an
Bücherräder, Holländer, Radelrutschen, Puppenstuhlschnecken bei **L. Grüninger**
Nagold, Bahnhofstr. 13.
Am Markttag Stand vor dem Hause.

Korbmöbel

Korbwaren sowie 1590
Puppenwagen große Auswahl u. sehr preiswert bei
Gottlieb Raß
Vorstadtplatz

Nagold

Sehe eine junge, reifsfarbige **Ziege**
dem Verkauf aus.
Gerberstraße 18. 1600

„Riekaput“ und „Mein Stolz“ 1489
sind doch die schönsten **Puppen.**
Puppen-Klinik
L. Bökle

Gut erhaltener, gebrauchter **Dauerbrand-Ofen** zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Gesellschaftsstelle dieser Zeitung.

Nagold

Wegen Auflösung einer Verlobung habe ich im Auftrag eine neue **Standuhr**
eiche, mit Ein- u. Doppel-Schlag billig zu verkaufen 1438
Fr. Günther, Uhrmacher.

Sämtl. 1600

BACK-ARTIKEL

am Markttag gut und so billig
Preise im Schaufenster
Friedrich Schmid

Heute abend 8 1/4 Uhr **Gesamtprobe „Traube“**

Auswahlpapier
weißes, z. Einwickeln, in Bogen per kg 30 ₤ bei **G. W. Zaiser.**